

Häufigkeit	Häufigkeit	Reste und Ausgabevorbehalte		Ertrag bez. Aufwand.		Gegen den Voranschlag mehr, — weniger.		Tit.	Erläuterungen.
		im Schlusse des Rechnungsjahrs 1919.		(Spalte 7 ± 8 ± 3.)		(Spalte 9—4.)			
		8.		9.		10.		11.	12.
		M	S	M	S	M	S		
140 65	1 583	—	—	1 583 251	49	713 251	49		
325 47	311	5 500	—	304 915	08	88 915	08	3.	Zu Tit. 3. Erhöhung von Pachtzinsen und höherer Erlös aus der Grasnutzung.
498 80	8	—	—	89 270	86	53 495	86	4.	Zu Tit. 4. Mehrerlös durch den Milchverkauf und den Verkauf der Bäderzusätze, an Leihgebühren für die Badewäsche und der Liegemöbel sowie Erhöhung von Gebühren.
064 92	1 98	5 500	—	1 977 437	43	855 662	43		
903 66	11	—	—	118 813	33	—	835 67	5.	Zu Tit. 5. Weniger in der Hauptsache durch Anrechnung von Kriegsbesoldung. (Vergl. Beilage I — hinter Kap. 70 —.)
450 —		—	—	6 050	—	6 050	—	—	Zu den außerplanmäßigen Besoldungen. Die Einstellung eines Betriebsaufsehers und eines Anstaltsgärtners war aus den in den Erläuterungen zu Tit. 5 des Haushalts 1920 angeführten Gründen nötig.
242 49	2	—	—	21 344	74	6 730	74	5a.	
541 93	3	—	—	38 430	06	20 430	06	6.	Zu Tit. 6. Mehraufwand insbesondere durch Entlohnung der Angestellten nach dem Tarifvertrag und durch die Beschaffungsbeihilfen.
991 16	31	—	—	207 622	32	204 922	32	7.	Zu Tit. 7. Mehr in der Hauptsache durch Teuerungszulagen.
983 89		—	—	6 729	84	2 229	84	8.	Zu Tit. 8. Mehr insbesondere durch Erhöhung der Tagegelde und der Eisenbahnfahrpreise.
143 43	31	—	—	209 324	03	130 574	03	9.	Zu Tit. 9. Mehr, weil die Preise für Heizstoffe und die Arbeitslöhne außerordentlich gestiegen sind.
6 681 58	1 18	—	—	1 189 388	93	840 638	93	10.	Zu Tit. 10. Mehr in der Hauptsache durch die Lohnerhöhungen und die Beschaffungsbeihilfen an die Arbeiter, durch die allgemeine Preissteigerung für Materialien, durch Ausführung einiger Bauherstellungen, die wegen der hohen Kosten zurückgestellt worden waren, aber nicht mehr hinausgeschoben werden konnten, sowie durch Ausführung einiger Notstandsarbeiten, um der Arbeitslosigkeit zu steuern. Ferner werden die seither bei der Rücklage verrechneten Löhne für die Waldwärter der Geschäftsvereinfachung wegen vom Jahre 1919 ab bei Tit. 10 verrechnet. (Vergl. Erläuterung zu Tit. 2.)
3 769 12	31	—	—	510 134	89	402 134	89	11.	Zu Tit. 11. Mehr durch die Beschaffungsbeihilfen für die Arbeiter, die allgemeine Steigerung der Löhne sowie der Preise für Betriebseinrichtungen und Materialien. Weiter werden die seither bei der Rücklage verrechneten Löhne für die Badebedienung der Geschäftsvereinfachung wegen vom Jahre 1919 ab bei Tit. 11 verrechnet. (Vergl. Erläuterung zu Tit. 2.)
1 937 98	31	—	—	201 354	08	133 854	08	12.	Zu Tit. 12. Mehr in der Hauptsache durch die allgemeine Steigerung der Arbeiterlöhne, durch die Gewährung von Beschaffungsbeihilfen an die Arbeiter, infolge Preissteigerung für die notwendige Ergänzung und Instandhaltung der Einrichtungsgegenstände sowie durch den Ankauf von Milchfäßen.
1 745 24	2 31	—	—	2 509 192	22	1 746 729	22		